

---

## Marktbericht April 2024

### a) Aktuell: Bayerische Außenhandelsstatistik 2023

Die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft exportierte nach vorläufigen Ergebnissen der **Außenhandelsstatistik 2023** ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse im Wert von 12,10 Mrd. Euro (+2,2 %) in insgesamt 191 **Länder**. Das bedeutendste Empfangsland ist seit Jahrzehnten Italien. Die Umsatzsteigerung mit den dreizehn zuletzt beigetretenen EU-Mitgliedsländern belief sich im vergangenen Jahr auf 9,8 Prozent. Bei den **Exporten** in Drittländer stach die hohe relative Steigerung im Handel mit der Ukraine, der Türkei und Libyen hervor. Der ernährungswirtschaftliche **Import** stieg um 1,7 Prozent auf 13,24 Mrd. Euro und wurde aus 170 Ländern bezogen. Österreich war zum sechsten Mal nacheinander das bedeutendste Versandland. Die Agrareinfuhren aus den dreizehn Beitrittsländern vergrößerten sich um 6,0 Prozent, dabei erreichte Polen die höchste absolute Steigerung. Die EU und das Euro-Währungsgebiet waren mit großem Abstand die bedeutendsten Absatz- und Bezugsmärkte. Die wichtigsten Drittlandhandelsnationen waren bei der Ausfuhr die Schweiz, das Vereinigte Königreich, China, die USA sowie Russland und bei der Einfuhr die Türkei, die Schweiz, die Vereinigten Staaten, China und die Ukraine.

### b) Milch

Im März blieb der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat unverändert bei 47,10 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Monatsverlauf und verliefen nahezu gleichlaufend mit den Vorjahreswerten. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war verhalten. Dank der verringerten Erzeugung seit Jahresbeginn bestand für die Molkereien kein Verkaufsdruck. Die Exportnachfrage war rückläufig.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen im Berichtszeitraum. Das Osterfest erhöhte die Nachfrage des Lebensmitteleinzelhandels nach Päckchenbutter. Mit dem Beginn der Spargelsaison ist mit zusätzlichen Absatzmengen zu rechnen.

Die Preise für **Emmentaler** sanken im Monatsvergleich auf ein Jahrestief. Bei den anderen Käsesorten blieben die Preise meist unverändert. Die Bestellungen aus dem Ausland, insbesondere aus Südeuropa, belebten das Ostergeschäft.

### c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf und notierten zuletzt auf dem Vorjahresstand. Insbesondere die Exportnachfrage blieb unter den Erwartungen.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich im Berichtszeitraum, blieben dennoch unter den Vorjahren. Das unzureichende Angebot bestimmte den Marktverlauf.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** zogen im Monatsverlauf an und notierten über dem Vorjahr. Die zuletzt rückläufige Nachfrage aus Norddeutschland bremste einen weiteren Anstieg.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stagnierten im Berichtszeitraum und notierten nahe denen des Vorjahres. Das ausreichende Angebot traf auf eine ausgeglichene Nachfrage der Schlachtunternehmen. Der Beginn der Grillsaison erhöhte die Nachfrage der Haushalte. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stiegen im Monatsverlauf und notierten letztthin stabil über den beiden Vorjahren. Die Einstallbereitschaft der Mäster entsprach etwa dem Ferkelaufkommen.

#### d) Pflanzliche Erzeugnisse

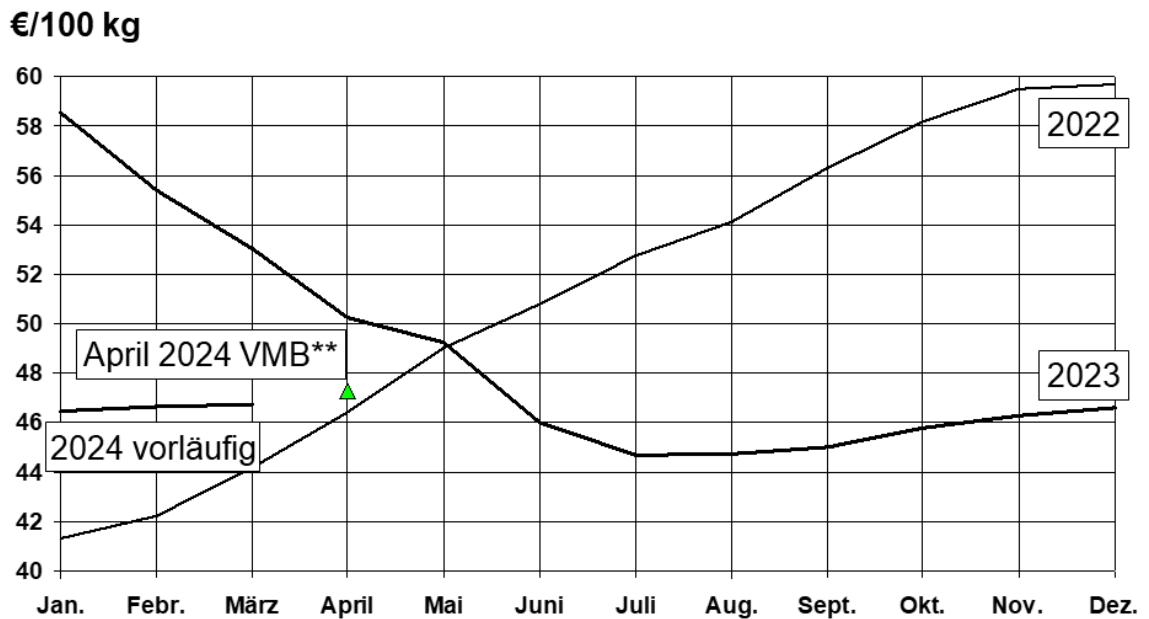
Gleichgerichtet mit den gesunkenen Warenerterminotierungen für Weizen sanken auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und für **Braugerste** im Monatsverlauf. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2024/25 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2.332 Mio. t und damit um rund eine Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

#### e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis März war bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im positiven Bereich. Nur Milch und Schweinefleisch waren rückläufig.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland sanken im März gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige Preisrückgänge gab es bei Bio-Zucchini, Kopfsalat, konventioneller Frischmilch, Gouda sowie Joghurt.

## Erzeugerpreis\* für Milch in Bayern

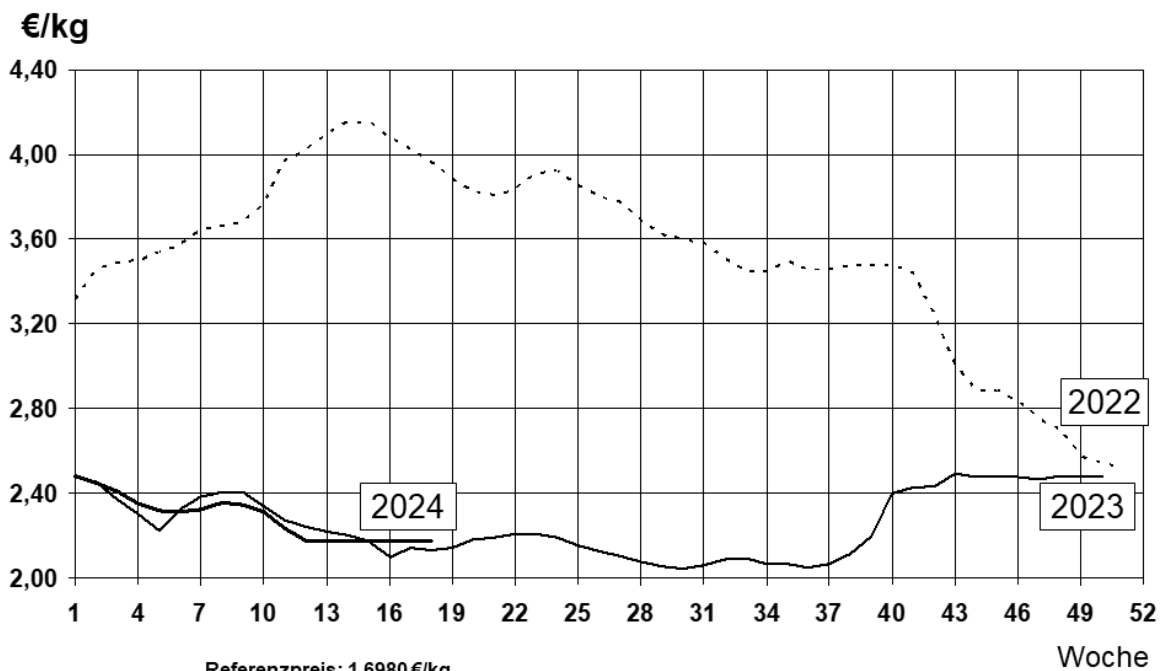


\* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.  
 \*\* Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).  
 Quellen: BLE, VMB.



IBA

## Verkaufspreise für Magermilchpulver\*



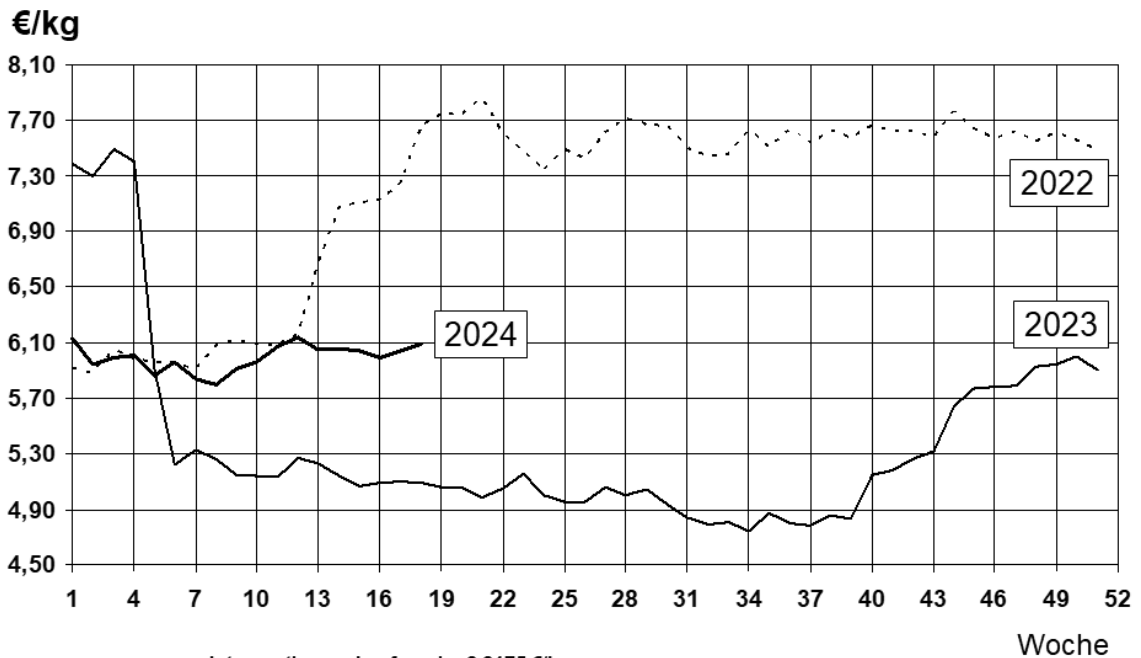
Referenzpreis: 1,6980 €/kg

\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.  
 Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.



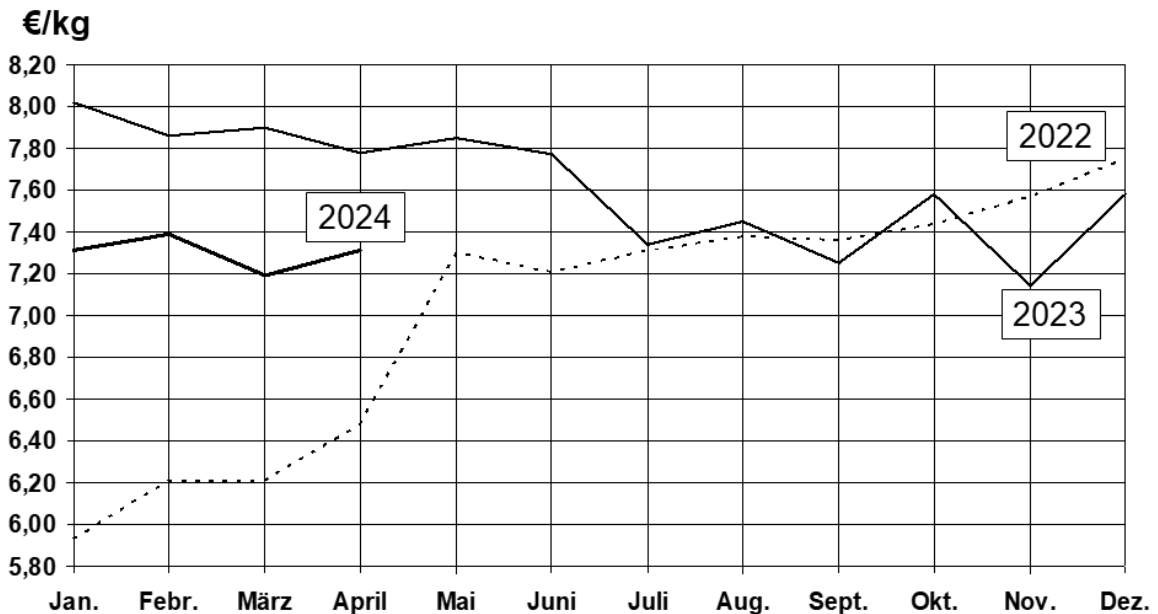
IBA

## Verkaufspreise für Markenbutter\*



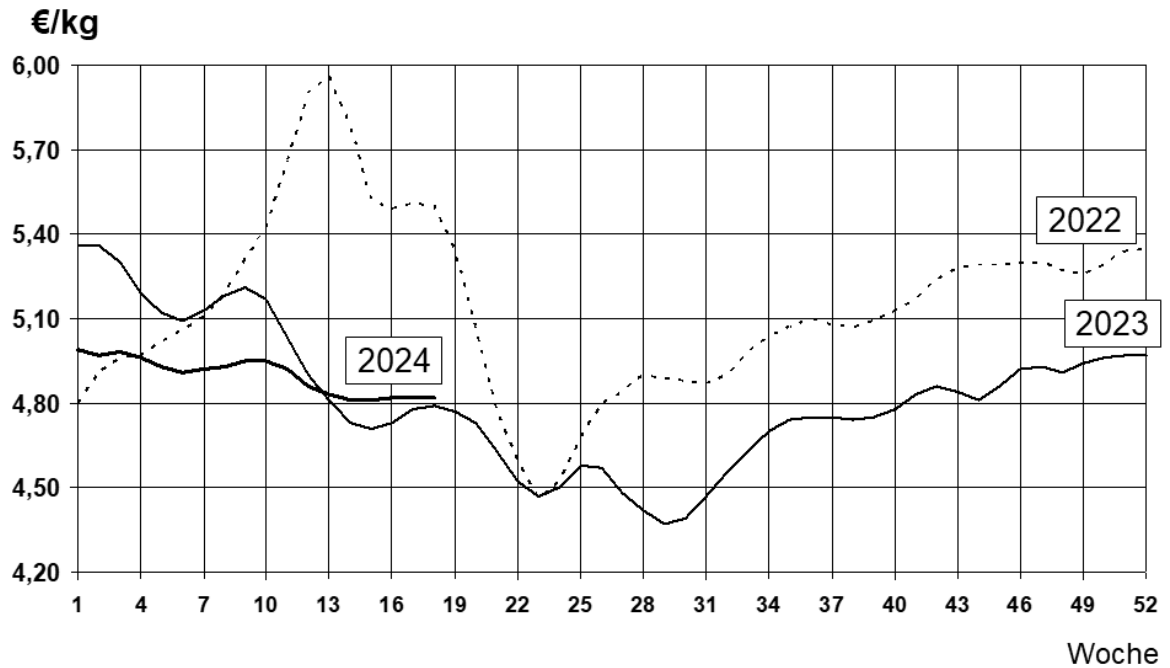
IBA

## Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



IBA

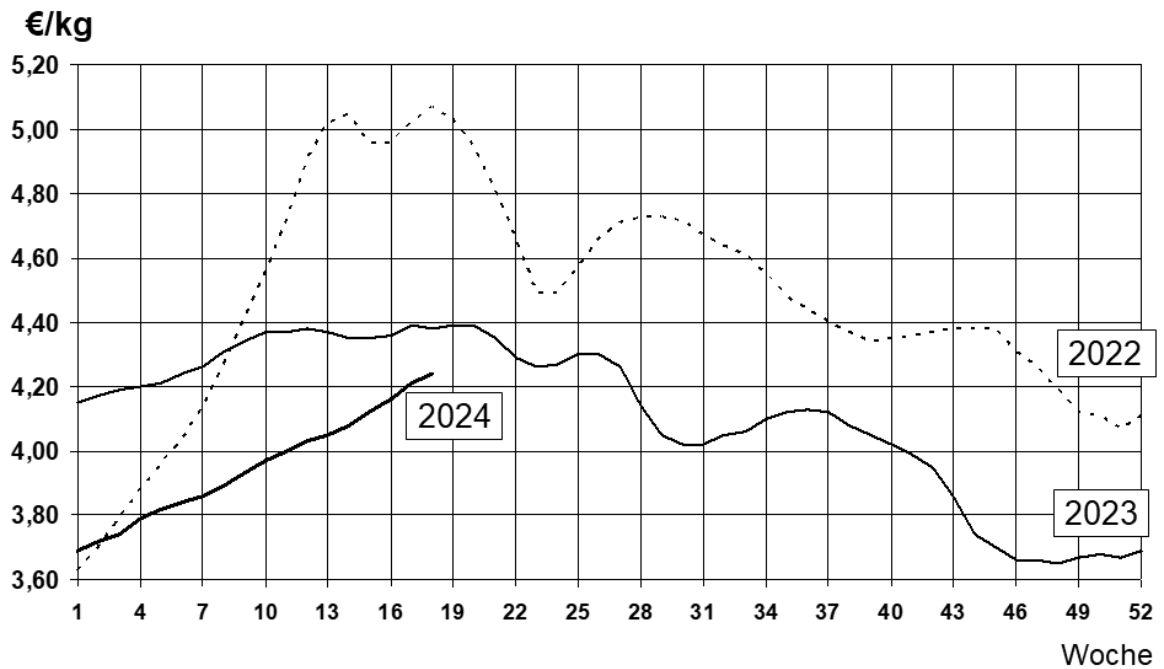
## Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Quelle: LfL.

IBA

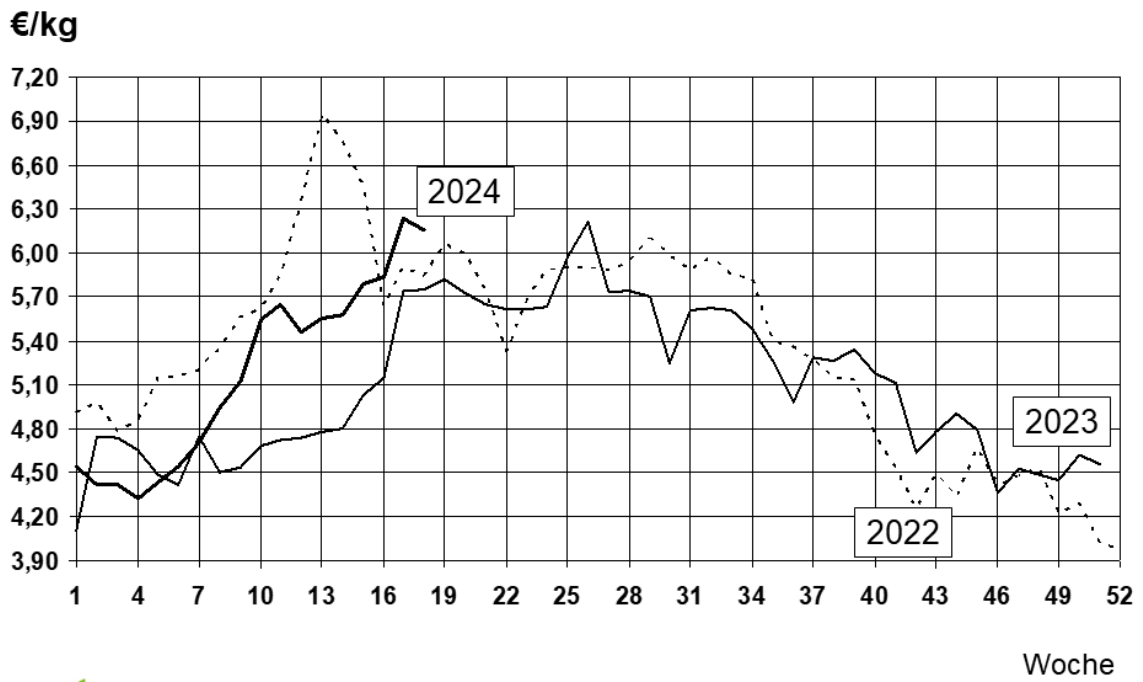
## Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Quelle: LfL.

IBA

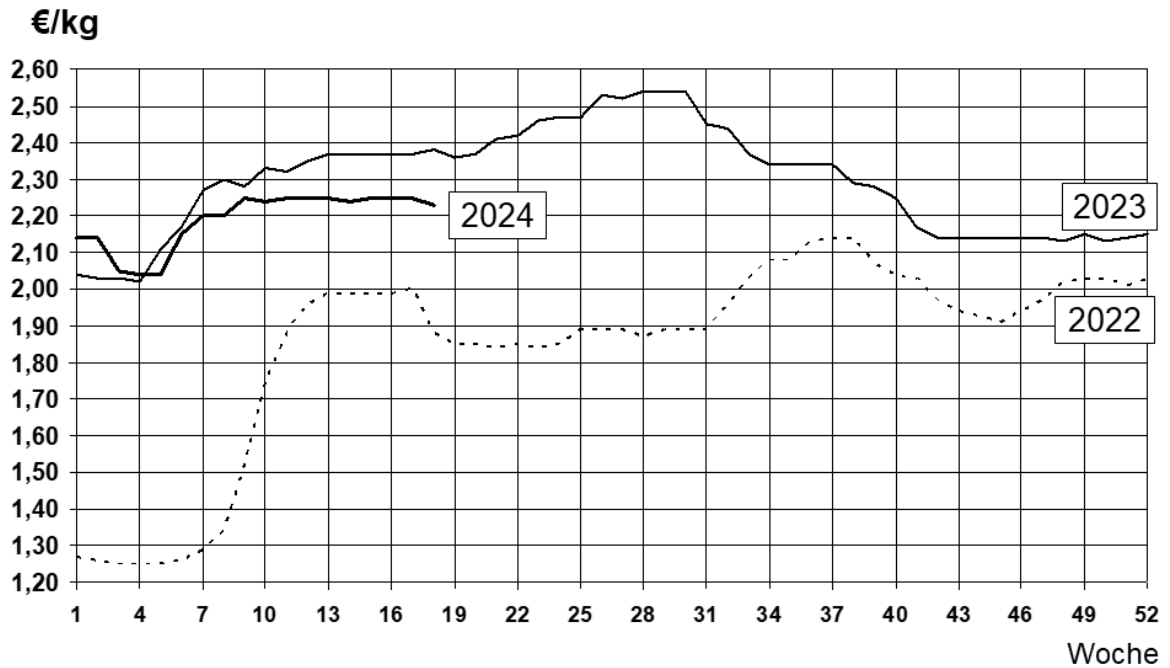
## Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)\*



\* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.  
Quelle: BBV.

IBA

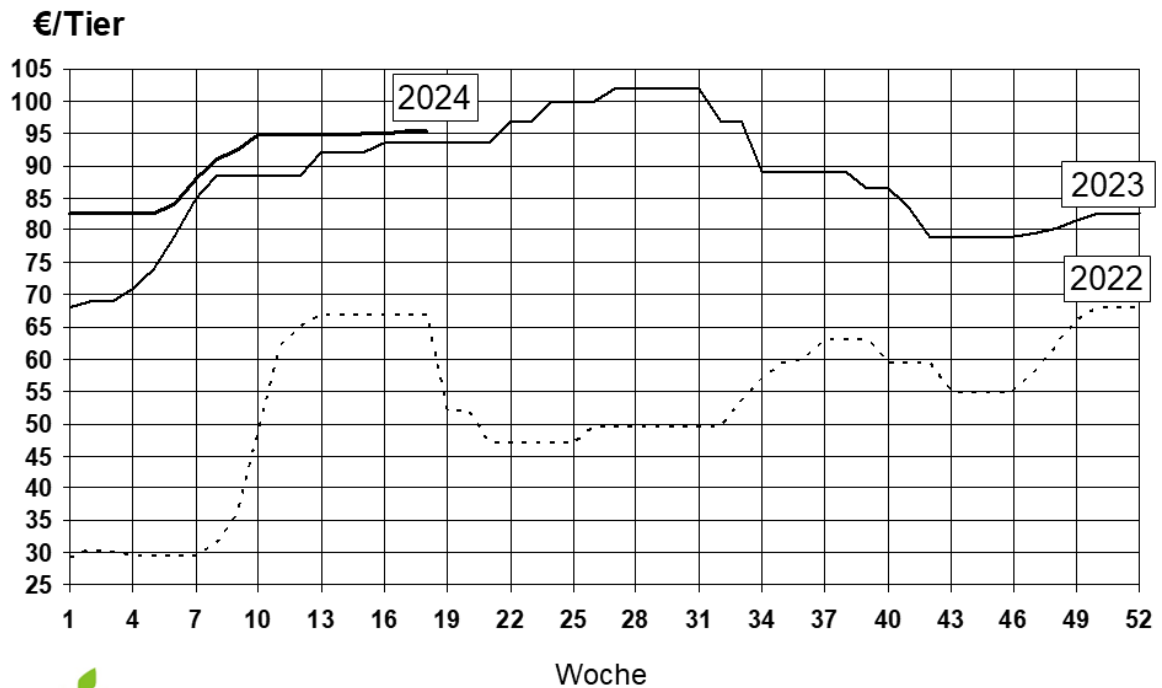
## Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



Quelle: LfL.

IBA

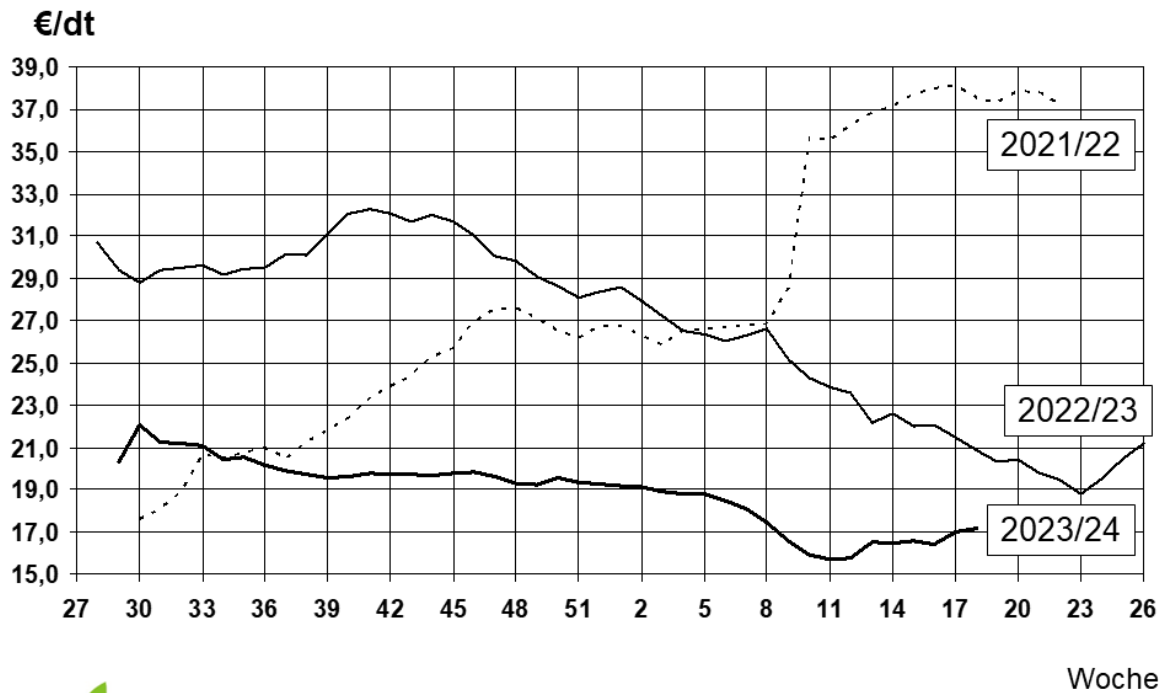
## Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



Quelle: BBV.

IBA

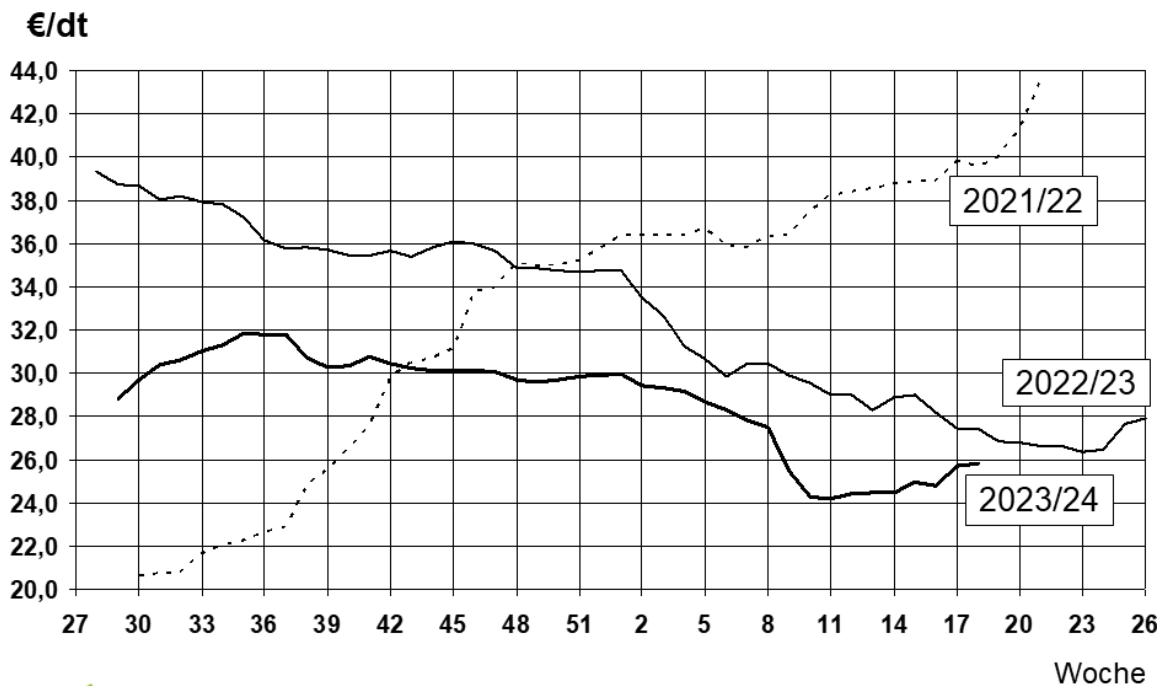
## Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Quelle: BBV.

IBA

## Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

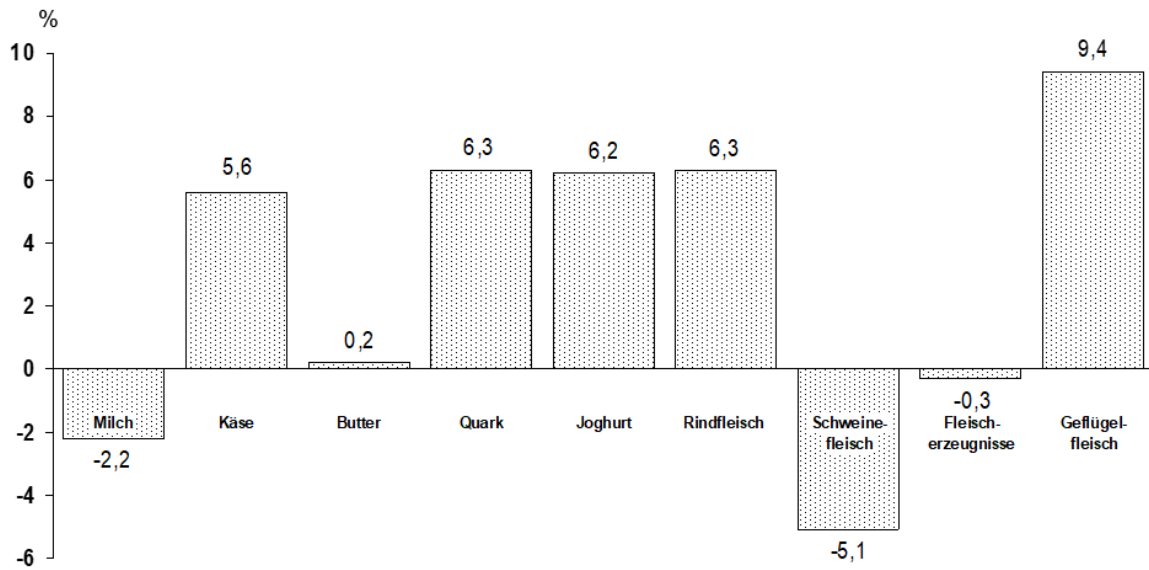


Quelle: BBV.

IBA



## Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis April 2024 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse auf Basis GfK-Haushaltspanel.

IBA

# Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	April 24 (€)	April 23 (€)	Veränderung
<b>Milchprodukte</b>				
Deutsche Markenbutter	250 g	1,72	1,47	17,0%
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,95	1,09	-12,8%
Gouda, jung, Stück, SB	kg	7,91	8,98	-11,9%
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	1,02	1,19	-14,3%
Feta natur, SB	kg	11,36	10,32	10,1%
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,93	1,05	-11,4%
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>				
Rinderhackfleisch	kg	10,81	10,62	1,8%
Schweinebraten	kg	8,10	7,86	3,1%
Putenschnitzel, frisch, natur	kg	9,85	10,95	-10,0%
<b>Sonstige Lebensmittel</b>				
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,39	1,16	19,8%
Äpfel, Elstar	kg	2,06	1,54	33,8%
Kopfsalat	Stück	1,26	1,43	-11,9%
Weizenmischbrot, SB	500 g	1,42	1,48	-4,1%
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>				
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,25	1,33	-6,0%
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,73	2,70	1,1%
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,47	0,47	0,0%
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,72	3,63	2,5%
Bio-Äpfel	kg	3,36	3,00	12,0%
Bio-Zucchini	kg	2,80	2,73	2,6%
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,82	1,45	25,5%

Quelle: AMI.

IBA